

# Find the truth

## Verrückte Fantasy-Kreaturen

Von YourCosplayWaifu

### Kapitel 4: Feenpower und Gefühlschaos

Find the truth

Danke an alle, die das letzte Kapitel nicht abgeschreckt hat!

@Twin: ich weiß >///  
<

so und jetzt mal wieder ein etwas Hentaifreieres Kapitel... hoff ich mal ...

Kapitel 4:

Feenpower und Gefühlschaos

Irgendwann wachte Neko auf. Es war strahlender Tag und sie lag nackt neben dem Vampir, der nur mit einer Panty bekleidet war. Erschrocken setzte sie sich auf. Ganz vorsichtig um ihn nicht zu wecken schlüpfte sie aus dem Bett und tapste ins Bad, wo sie ihre Kleidung erwartete. Erleichtert schloss das Catgirl die Türe hinter sich und seufzte auf. Langsam öffnete sie die geschlossenen Augen wieder, als sie eine weibliche Stimme vernahm: „Ah Tom, gut, dass du wieder da bist! Hast du mir jetzt die Rosenblätter besorgt? Du weißt, meine empfindliche Feenhaut verträgt nur das beste!“ Geschockt stand Neko da und stammelte: „T-tut mir leid, aber ich bin nicht Tom...“ Die badende Fee drehte sich um und sah das nackte Catgirl. Unwillkürlich leckte sich das elfenähnliche Wesen über die vollen Lippen und lächelte. Kurz darauf meinte sie freundlich: „Bist du die neue Gespielin von Bill, von der Tom schon gesprochen hat?“ Du scheinst es ja faustdick hinter den Ohren zu haben!“ Als Neko nun endlich die musternden Blicke mitbekam lief sie rot an, doch energisch behauptete sie: „Ich bin weder eine Gespielin von Bill noch von irgendwem anders! Ich gehöre nur mir!“ Mürrisch und etwas eitel warf sie den Kopf in den Nacken und zog einen Schmollmund. Sie und eine Gespielin, niemals. Die Fee lächelte und meinte: „Ah na gut, magst du nicht mit in die Wanne? Du siehst aus, als bräuchtest du mal wieder ein heißes Bad!“ Sie zwinkerte und fügte dann hinzu: „Ah ich bin Soph! Du heißt Neko stimmt’s?“ Verlegen nickte die Katze und tat dann, wie ihr geheißen. Langsam ließ sich die 18-Jährige vor Soph in der Wanne nieder und sah sie an. Sie war wirklich hübsch. Das hübsche Gesicht wurde verspielt aber gleichzeitig elegant von dunkelbraunen schulterlangen Haaren umrahmt, besonders auffällig fand Neko aber nicht nur die nebelblauen Augen, sondern die blasse zarte und glatte Feenhaut, die den ganzen Körper des Fabelwesens überzog. Auch Soph sah Neko an und betrachtete sie genauer. Natürlich sagte die vorwitzige Fee schmeichelnd, was ihr

gefiel: „Deine Augen sind wunderschön und sie scheinen dauerhaft die Farbe zu wechseln, wie das Polarlicht!“ schwärmte sie und fügte an: „Und deine süßen Katzenohren! Echt niedlich, kein Wunder, dass der Vampir dich noch nicht gefressen hat!“ Sie grinste. Neko rollte mit den Augen und seufzte: „Ich bin irgendwie leicht gefrustet, dass er so an mir dranklebt!“ Über dieses Kommentar lachte Soph, nachdem sie sich unter Nekos vorwurfsvollem Blick wieder beruhigt hatte erklärte sie: „Vielleicht hat er sich in dich verliebt! Wieso... klebt er denn so schlimm an dir? Und du hast gar keine Gefühle für ihn oder was?“ Neko zuckte genervt mit den Schultern und erklärte: „Na ja... da war so ein Zwischenfall mit Tom und...“ Sie stockte. Sollte sie einer ihr völlig Fremden tatsächlich ihr ganzes Vergehen schildern? Es war verrückt, doch sie hatte das Gefühl die Fee schon ihr Leben lang zu kennen. Soph sah Neko fragend an: „Und weiter?“ fragte sie neugierig. Neko beschloss ihr nur das wichtigste zu erzählen, vielleicht würde es ihr gut tun darüber zu sprechen: „Na ja, ich hab mit... Bill... „ verlegen sah sie zur Seite und Soph vervollständigte den Satz: „geschlafen stimmt's? Dann herzlichen Glückwunsch, dass bekommen nicht viele so schnell hin! Der muss echt ziemlich in dich verknallt sein!“ Neko schluckte schwer, als sie das hörte. Sie hatte großen Respekt vor den Gefühlen anderen und wollte Bill nicht wehtun. Doch etwas verzweifelt fragte sie die Fee um Rat: „Und jetzt? Was soll ich machen! Ich will ihn nicht verletzen! Ich meine... ich...“ Soph lachte und versuchte das Jungtier zu beruhigen: „Hey, keine Panik, das was bei dir grade in Kraft tritt is das Gefühlschaos! Wenn du das hinter dich gebracht hast, kannst du dein Problem mit ziemlicher Sicherheit alleine lösen! Und jetzt würde ich vorschlagen, wir trocknen uns ab und machen uns fertig! Unsere Haut wird ja schon ganz schrumpelig!“ zwinkerte sie und wickelte sich schnell in ein überdimensionalgroßes Handtuch ein. Neko hielt sie eins hin und das Mädchen ließ es sich von ihr über die schultern legen. Verzweifelt sah Neko sich nach ihrem Kleidchen um, doch nirgends sah sie etwas, was nur annähernd danach aussah. Im Gegensatz dazu lag ein hübscher schwarzer Minirock, ein rotes Top, schwarze Stiefelchen, ein Glöckchenhalsband lange schwarze Armstulpen und schöne schwarze Spitzenunterwäsche auf dem Badezimmerstuhl. Begeistert sah sie sich die Garderobe an. Soph beobachtete sie und meinte lächelnd: „Jo, das ist alles für dich! Komm zieh es an, ich möchte sehn obs dir auch steht!“ Das Catgirl tat wie ihr geheißen und war selbst von dem Ergebnis erstaunt. Sie lächelte und präsentierte sich Soph. Diese lächelte und streckte beide Daumen in die Höhe. Dann zog auch sie sich an. Zusammen verließen die beiden nach einer weiteren Viertelstunde geputzt und geschniegelt das Bad. Sogar zu etwas Schminke hatte Soph Neko überreden können. Nervös wartete Neko auf die Reaktion von Bill. Langsam und mit klopfendem Herzen trat sie in sein Zimmer. Warum zum Henker war sie nur so nervös und wieso kribbelte es in ihrem Bauch nur so. Ach das war sicher nur die Nervosität ihm mal ganz neu unter die Augen zu treten. Sie trat also ein und sah sich um. Suchte das Zimmer mit den Augen ab. Schließlich blieb ihr Blick am Bett hängen. Der Kerl schlief doch tatsächlich immer noch selig. Zuerst wollte sie wieder umdrehen, doch aus irgendeinem Grund setzte sie sich zu ihm ans Bett und beobachte ihn lächelnd. Schon wieder dieses eigenartige Gefühl, wie konnte man das nur los werden?! Sanft strich sie ihm eine Haarsträhne seiner Zottelmähne aus dem Gesicht und sah ihn weiter ruhig an. Solche Gefühle hatte sie noch nie gehabt. Was war das nur...?

Fortsetzung folgt!....

